

Medienmitteilung zum Ende der Vernehmlassung 2024/46 zur Übernahme und Umsetzung der Rechtsgrundlagen zum EU-Migrations- und Asylpakt (Weiterentwicklungen des Schengen-/Dublin-Besitzstands)

14. November 2024

Das NoGEAS-Bündnis lehnt die Übernahme der GEAS-Reform und die damit einhergehenden menschenverachtenden Verschärfungen ab. Das NoGEAS-Bündnis, bestehend aus zwölf Organisationen der schweizerischen Asylbewegung, wird sich weiter politisch gegen die GEAS-Reform zur Wehr setzen und bei einer Annahme im Parlament die Möglichkeit eines Referendums prüfen.

Im Frühjahr 2024 einigten sich die EU-Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament auf den sogenannten Migrations- und Asylpakt, einer Reform des gesamten Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Die Schweiz muss diejenigen Regelungen übernehmen, die eine Weiterentwicklung des Schengen-/Dublin-Besitzstands beinhalten.

Die GEAS-Reform verschärft die Situation an den europäischen Aussengrenzen auf Kosten der Menschen auf der Flucht. Unter haftähnlichen Bedingungen sollen an den EU-Aussengrenzen verkürzte Verfahren ohne Rechtsschutz abgewickelt werden. Ausschaffungen in Drittstaaten, welche fälschlicherweise als «sicher» eingestuft werden, sollen vereinfacht und ausgeweitet werden. Die EU legalisiert damit die bereits bestehenden menschenunwürdigen Unterbringungszustände und Asylverfahren an den EU-Aussengrenzen.

Auch innerhalb des Schengenraums – und damit auch innerhalb der Schweiz – wird die GEAS-Reform zu einschneidenden Verschärfungen für flüchtende Menschen führen. Durch die neue Asyl- und Migrationsmanagementverordnung, die den Dublin-Verschiebepass weiter verschärft, werden noch mehr Menschen von gewaltvollen Ausschaffungen betroffen sein. Künftig sollen selbst unbegleitete minderjährige Asylsuchende z.B. nach Kroatien ausgeschafft werden. Die Screening-Verordnung sowie die revidierte EURODAC-Verordnung wird das Risiko für Racial Profiling erhöhen. Das NoGEAS-Bündnis lehnt daher die Übernahme des Asylpaktes und die damit einhergehenden menschenverachtenden Verschärfungen ab.

Das NoGEAS-Bündnis

Das NoGEAS Bündnis will den Widerstand gegen die Übernahme der GEAS-Reform durch die Schweiz organisieren. Dazu hat das Bündnis in den vergangenen Monaten in verschiedenen Schweizer Städten Informationsveranstaltungen organisiert und wird bei einer Übernahme des EU-Migrations- und Asylpaktes die Möglichkeit eines Referendums prüfen.

Teil des Bündnisses sind verschiedene Basisorganisationen und politische Kollektive der Asyl- und Migrationsbewegung in der Schweiz: Bewegung für den Sozialismus, Bewegungsfreiheit für alle, Demokratische Jurist*innen Schweiz, Freiplatzaktion Basel, Freiplatzaktion Zürich, Migrant Solidarity Network, Pikett Asyl, Solidarité sans frontières, Solidaritätsnetz Bern, Solinetz Luzern, Solinetz Zürich und Seebrücke Schweiz.

Kontakt



Weiterführende Links:

Vernehmlassungsantwort und Stellungnahme des Bündnis unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich:

<https://www.sosf.ch/de/publication/vernehmlassungsantwort-zum-eu-migrations-und-asylpakt>